

## Engel und Hirten in der Diakonie am Eichenhain

### Weihnachtliche Feier mit der Mittelschule Metten

**Metten.** (da) Eine weihnachtliche Einstimmung der besonderen Art bescherten die Mädchen und Buben der Klasse 5a der Mittelschule Metten am Montag mit ihrer Klassenlehrerin Martina Espertshuber und der Musiklehrerin Ulrike Münzer den Bewohnern des Pflegeheims am Eichenhain. „Der kleine Trommeljunge“ Alexander Gegenfurtner begleitete die jungen Sänger mit einer gekonnten Trommelbegleitung und stimmte damit die Senioren auf die weihnachtlichen Darbietungen ein. Daraufhin ließ Jakob Mattfeldt auf seinem Akkordeon „Ihr Kinderlein kommet“ und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ erklingen und rundete die musikalischen Beiträge ab. Als dann der Chor den „Stern über Bethlehem“ aufgehen ließ, näherte sich die Feier dem Höhepunkt.

Mit dem im Deutschunterricht einstudierten Krippenspiel, bestehend aus zwei Gedichten der Deggenendorfer Mundartdichterin Waltraud Falter, spielten sich die kleinen Schauspieler mit Freude und Eifer in die Herzen der Senioren. Nach der „Verkündigung der Engel auf dem Feld“ und dem „Marsch zur Krippe“, ermahnten die Engel im Stall die Hirten leise zu sein, damit das Christkind in der Krippe nicht aufwache. Julia Kammermeier forderte die Zuschauer zum Schluss auf, gemeinsam das Lied „O du fröhliche“ zu singen.

Die Senioren erfreuten sich an den stimmungsvollen Beiträgen und bedankten sich bei den eifrigen Hirten, Engeln, Sängern und Musikanten mit viel Beifall und einer süßen Überraschung.



Die Mittelschüler erfreuten die Bewohner mit Liedern und mit einem Krippenspiel.

## Unterstützung sozialer Projekte

### Frauen- und Mütterverein Neuhausen spendet zur Weihnachtszeit

**Offenberg.** (ho) Alljährlich versammeln sich die Mitglieder des Christlichen Frauen- und Müttervereins Neuhausen zur adventlichen Andacht und zum gemütlichen Beisammensein. Im Pfarrzentrum hatte sich eine stattliche Mitgliederzahl eingefunden. Nach der Adventsandacht konnte man in gemütlicher Runde bei Kaffee, Punsch und Weihnachtsgebäck das alte Jahr ausklingen lassen. Traditionell er-

folgt im Rahmen der Adventsfeier auch eine Spendenübergabe. Seit vielen Jahren hat sich der Verein auf die Fahne geschrieben, alljährlich soziale Projekte und Institutionen zu unterstützen.

In diesem Jahr konnten der Frauennotruf Deggen Dorf sowie der Bunte Kreis am Klinikum Deggen Dorf und der Kinderschutzbund Deggen Dorf mit jeweils 500 Euro bedacht werden. Vorsitzende Jutta

Dietlmeier freute sich, dass der Verein auch in diesem Jahr die Spenden überreichen konnte.

Waltraud Thoma, Linda Nowak und Irmi Geiger nahmen stellvertretend für die sozialen Organisationen die Spenden entgegen. Jutta Dietlmeier dankte allen, die das ganze Jahr über den Frauen- und Mütterverein tatkräftig unterstützen und auch als fleißige Helfer im Hintergrund zum Gelingen der Vereinsveranstaltungen beitragen. Neben dem Sommerfest und den Ausflügen zählen auch das Gebet und die Gemeinschaft, wie beispielsweise Krankenbesuche oder Geburtstagsgratulationen, zum Sinn des Frauen- und Müttervereins.

Die gut besuchten Veranstaltungen und die stattliche Mitgliederzahl sind Ausdruck dafür, dass der Verein äußerst aktiv ist und vorbildlich geführt wird. Pfarrer Heiner Zeindlmeier dankte den Mitgliedern für ihr aktives Engagement in der Pfarrei und ihren alljährlichen Beitrag zum Pfarrfest und zum Leben der Pfarrfamilie.

Ilona Knörich und Daniela Bielmeier sorgten mit stimmiger Musik für eine schöne Umrahmung der nachmittäglichen Feier.



Spenden für soziale Projekte (v.l.): Christa Foraita, Irmgard Geiger, Linda Nowak, Vorsitzende Jutta Dietlmeier und Waltraud Thoma. (Foto: ho)

## Feierliche Andachten

### Mehrere Termine in der Waldschlucht Metten

**Metten.** (da) Am heutigen Heiligabend um 18 Uhr findet in der Kapelle der Waldschlucht Mettenbuch eine romantische Weihnachtsandacht, auch dieses Jahr mit dem Friedenslicht aus Bethlehem, statt. Teelichter für Laternen und Kerzen mit Windschutz sind vorhanden, um das Friedenslicht auch mit nach Hause nehmen zu können. Auch gibt es wieder ausreichend, bereits in kleine Fläschchen abgefülltes, Weihwasser. Der Andachtenladen ist vor und nach der Weihnachtsandacht geöffnet. Am Freitag, 25. Dezember, ist keine Andacht, am Samstag, 26., und Sonntag, 27. Dezember, finden Andachten in der Weihnachtsoktav statt. Am Donnerstag, 31. Dezember, um 15 und 23.30 Uhr werden Jahreschlussandachten gehalten, und um Mitternacht werden Gebete für Anliegen im neuen Jahr gesprochen.



In der Kapelle finden an den Feiertagen Andachten statt.

Am 1. Januar wird um 15 Uhr zum Hochfest der Gottesmutter Maria eine feierliche Andacht gehalten. Eine Andacht zum Fest der Heiligen Drei Könige gibt es am 6. Januar um 15 Uhr. Geweihtes Dreikönigsweihwasser, Dreikönigweihrauch, und Salz sind in kleinen Portionen vorrätig. Ob im Winter nur an Sonn- und Feiertagen oder auch am Mittwoch und Freitag Andachten sind, hängt vom Wetter ab. Sollte es so bleiben, gilt das Sommerprogramm.

## Verbrauchermarkt wird endgültig „eingegrünt“

### Planungen im Marktrat gebilligt – Etliche Bauvorhaben mit Abänderungen genehmigt

**Metten.** (ga) Der Rewe-Markt an der Neuhausener Straße war immer wieder Gegenstand von Diskussionen und Anfragen im Mettener Marktrat, vor allem wegen der bis jetzt nicht fertiggestellten Grüngestaltung und der beantragten Befreiungen vom Bebauungsplan. In der jüngsten Sitzung wurde durch Angela Kirschner-Eschlwech vom Architekturbüro Garnhartner, Schober und Spörl aus Deggen Dorf die neue Planung vorgestellt, wobei wieder Abweichungen vom Bebauungsplan eingearbeitet waren.

#### Rückhaltebecken vergrößert

Das Rückhaltebecken im Süden musste, um das geforderte Fassungsvermögen zu erhalten, von 26 auf 52 Meter vergrößert werden. Dadurch könne aber die steile Böschung nicht bepflanzt werden. Sie werde deshalb mit Betonpflanzringen befestigt und erhalte eine Fassadenbegrünung auf einer Länge von 40 Metern bei einer Wuchshöhe von fünf Metern. Seitlich der Tröge werden zwei Großbäume und im südöstlichen Eck ein Ahorn gepflanzt. Der geplante Imbiss wurde nicht realisiert, in diesem Bereich

erfolgt eine Heckenpflanzung. Der im Schallschutzgutachten beanstandete Standort der Lüftungsanlage wurde verändert und erforderte eine zusätzliche befestigte Stellfläche. Sie wurde nach Westen hinter das Gebäude verlegt, um die Geräusche durch das Gebäude abschirmen zu können, erläuterte die Planerin. Allerdings seien die Geräte dieselben. Trotzdem werde die Situation wegen der auf dem Dach montierten Geräte im Süden lärmtechnisch nicht verschlechtert.

Ganz zufrieden war Marktrat Florian Jung (CSU) mit den vorgestellten Maßnahmen nicht, er bezeichnete manche der gepflanzten Bäume als dürre „Stecken“, die man eigentlich ersetzen müsse. Die Planerin riet allerdings dazu, den Bäumen noch mehr Zeit zum Wachsen zu lassen. Der Marktrat billigte den Entwurf der Landschaftsarchitekten, weil die Grundzüge des Bebauungsplans nicht berührt werden und deshalb ein vereinfachtes Verfahren möglich sei. Allerdings wurde die Verwaltung beauftragt, zeitgleich mit der Beteiligung der Fachstellen die Bürger in den Entscheidungsprozess mit einzubeziehen. Bürgermeister Erhard Radlmaier

teilte mit, dass die Wagner-Wohnbau-Verwaltungs-GmbH aus Deggen Dorf einen Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung einer Wohnanlage in der Deggen Dorfer Straße 13 gestellt hat.

Alfred Wagner hatte angefragt, ob das geplante Vorhaben in dieser Form zulässig sei, nachdem Anwohner sich dagegen ausgesprochen hatten, erläuterte Geschäftsleiter Reinhold Augustin.

#### Antrag zurückgezogen

Jung erklärte, dass sich das Grundstück zwar für eine Wohnbebauung anbiete, aufgrund der geplanten vier Geschosse werde sich das Gebäude aber nicht in die umgebende Bebauung einfügen. Auf Nachfrage von Marktrat Stefan Wagner (SPD) erklärte der Bauwerber, dass 20 Wohnungen mit 55 bis 80 Quadratmetern geschaffen werden sollen. Das Penthouse sei für die Voreigentümerin des Grundstücks vorgesehen. Wagner erklärte allerdings auch, dass bei einer Reduzierung der Anlage um ein Geschoss die Wirtschaftlichkeit in Frage stehe. Auch werde der Einbau eines Liftes bei drei Geschossen schwie-

rig. Kritisiert wurden zudem die Probleme mit den Stellplätzen, dem steigenden Fahrzeugverkehr und der schwierigen Zufahrtssituation von der Deggen Dorfer Straße her. Wagner stellte fest, dass die geplante Wohnanlage eine Tiefgarage erhalten solle. Er zog jedoch vor dem Hintergrund der Diskussionen seinen Antrag auf Vorbescheid zurück.

#### Fluchttreppe genehmigt

Josef Aschenbrenner aus Metten stellte einen Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines Zweifamilienwohnhauses, auf dem Grundstück Rossatzter Straße 1. Die Voreigentümerin, Waltraud Klima, hatte einen genehmigten Vorbescheid für die Errichtung eines Wohnhauses erhalten. Dieses Vorhaben sei vom Ausmaß her um ein Drittel kleiner gewesen als der jetzt geplante Baukörper, erläuterte Augustin. Der Standort sei ebenfalls ein anderer. Durch das aktuelle Vorhaben würden der vorhandene Oberflächenwasser- und Schmutzwasserkanal, der „dinglich gesichert“ ist, wesentlich überbaut. Deshalb wurde die Genehmigung einstimmig abgelehnt. Einstimmig genehmigt wurde

der Antrag auf Baugenehmigung einer Fluchttreppe am ehemaligen Hausmeisterwohnhaus durch den Schulverband der Mittelschule auf dem Grundstück Finsinger Straße 4, das jetzt eine Kindertagesstätte beherbergt. Radlmaier informierte, dass die Klosterschützen einen Antrag auf Ausbau des Dachgeschosses im Feuerwehrhaus für den Schießbetrieb gestellt haben. Es gebe für das Dachgeschoss aber keinen zweiten Zugang, der gesetzlich erforderlich sei. Der Schützenverein müsste den Aufgang durch das Feuerwehrhaus nutzen, was nicht möglich sei. Auch die Parkplatzverhältnisse seien zu gering. In der Diskussion wurde vorgebracht, dass die vorhandenen Kapazitäten für die Feuerwehr vorgehalten werden sollten und wegen der digitalen Funkanlage der Zutritt für Dritte nicht erlaubt sei. Erst nach einem möglichen Neubau könne im bestehenden Gebäude die Nutzung durch andere Vereine erfolgen. Auch das Argument, an der Südseite einen zweiten Zugang und im Obstgarten weitere Stellplätze zu bauen, überzeugte die Mehrzahl der Räte nicht, weshalb der Antrag mit 10:6 Stimmen abgelehnt wurde.